

Führungen Wien für Wiener 2017

28. Jänner 2017; 14.00h: Die letzten Tage des Kronprinzen Rudolf

Viel wird seit jener verhängnisvollen Nacht des 30. Jänner 1889 über den Tod des Kronprinzen Rudolf und der Freiin Mary Vetsera in Mayerling spekuliert. Wir möchten aber die Tage davor genauer unter die Lupe nehmen. Wie hat er sie verbracht? Welche Leute haben ihn umgeben, woran hat er gearbeitet, wie ist es um seine Gesundheit gestanden? Wie ist man schließlich mit der Todesnachricht umgegangen, worauf stützen sich die zahlreichen Verschwörungstheorien? (Kerstin Timmermann)

Treffpunkt: 1., Michaelerplatz, vor der Kirche

11. Februar 2017; 14.00h: „Der Engel mit der Posaune“ – Schauplätze eines wiederentdeckten Literaturjuwels

1945 vom ehemaligen Josefstadtdirektor Ernst Lothar im amerikanischen Exil verfasst und 1948 mit großem internationalen Erfolg mit Paula Wessely in der Hauptrolle verfilmt, ist „Der Engel mit der Posaune“ 2016 im Zsolnay Verlag neu erschienen. Im Mittelpunkt der Familiensaga steht Henriette Alt, mit 20 Jahren Geliebte von Kronprinz Rudolf, mit 70 Opfer der Gestapo. Originalzitate und historisches Bildmaterial begleiten uns auf den Spuren ihrer fiktiven Familie, deren Schicksal Ernst Lothar äußerst kunstvoll mit Schlüsselereignissen österreichischer Geschichte vom ausgehenden 19. Jh. bis zum Ende Österreichs 1938 verknüpft hat. Sie werden staunen, wieviel Unbekanntes es in Wien noch zu entdecken gibt! Bitte Fahrschein mitbringen! (Brigitte Timmermann)

Treffpunkt: 1., Ecke Seilerstätte/Annagasse

SONNTAG, 5. März 2017; 14.00h: Das Wiener Arsenal mit einer Überblicksführung im Heeresgeschichtlichen Museum

Das Revolutionsjahr 1848 mit seinem Straßenkämpfen im Herzen Wiens führte nicht nur zur Schleifung der Stadtmauer und damit dem Bau der Wiener Ringstraße sondern auch zum Wunsch des Militärs außerhalb der Stadt auf einer strategischen Anhöhe ein Arsenal nach italienischem Vorbild zu bauen. Namhafte Architekten der Ringstraßenära wie Van der Nüll, Siccardsburg und Hansen lieferten Pläne, neben dem Kommandanten- und den Kasernengebäuden entstanden Werkstätten und als Highlight das Heeresgeschichtliche Museum.

Bei unserem Spaziergang bieten wir einen Überblick über die historische und aktuelle Nutzung des Areals und mithilfe von Bildmaterial zeigen wir die Überlegungen zur Lage. Anschließend besichtigen wir das Heeresgeschichtliche Museum (gratis Eintritt!) mit einer kleinen Überblicksführung. (Christopher Timmermann)

Treffpunkt: 10., Ghegagasse, vor dem Haupteingang

1. April 2017; 14.00h: Ein Aprilscherz? Ein Irrtum? Eine urbane Legende?

Eine Führung zu den populärsten historischen Irrtümern in der Wiener Innenstadt

Seit Jahrhunderten versuchen die Wiener, Erklärungen für unerklärliche Situationen zu finden oder sich ihr eigenes Geschichtsbild zurechtzubasteln. Falsche Übersetzungen, deutsch-österreichische Sprachverwirrungen und sogar der offizielle Geschichtsunterricht haben urbane Legenden geschaffen, die man ohne weiteres auch als Aprilscherz bezeichnen kann. Eine unterhaltsame Führung für Wiener und Wienbesucher. (Brigitte Timmermann)

Treffpunkt: 1., Stephansplatz, rechts vom Haupteingang (Riesentor)

13. Mai 2017; 14.00h: Maria Theresia: Frau und Mutter auf dem österreichischen Thron

Zum 300. Geburtstag von Maria Theresia wandeln wir auf den Spuren der Monarchin, Ehefrau, Mutter und Diplomatin. Haben wir ein verklärtes Blick auf die Landesmutter und wie modern und nachhaltig waren ihre Reformen wirklich?

Dank vieler Briefe und Notizen ist auch das Privatleben zwischen ihr und „Mon cher Alter“ Franz Stephan aber auch die zwiespältigen Verhältnisse zu ihren Kindern aufschlussreich. Enden wird diese Führung genau dort, wo auch die Kaiserin ihre letzte Ruhestätte gefunden hat: in der Gruft der Kapuziner. Eintritt! (Kerstin Timmermann)

Treffpunkt: 1., Maria-Theresien-Platz, vor dem Denkmal

10. Juni 2017; 14.00h: Mariahilf & Flakturm. Bekanntes und Unbekanntes abseits der Mariahilferstraße

Fast jeder kennt den Blick über Wien vom Stephansdom. Wie wäre es aber mit einem ganz unkonventionellen Panoramablick von einem der Wiener Flaktürme? Es sind zwar 192 Stufen zu bewältigen, dafür wird man von einem atemberaubenden und nicht alltäglichen Blick über die Stadt belohnt. Der 6. Bezirk ist aber nicht nur Flakturm, sondern auch spannende, teilweise skurrile Stadtgeschichte im Schatten der Mariahilferstraße.

Eintritt €5,- & 192 Stufen (Christopher Timmermann)

Treffpunkt: 6., Ecke Mariahilfer Straße/Rahlgasse (vor der Rahlstiege)

1. Juli 2017; 14.00h: Der Augarten – eine Wiener Grünoase zwischen barocker Beschaulichkeit und nationalsozialistischem Größenwahn

Mit rund 52 ha gehört der Augarten zu einem der größten Bundesgärten Wiens. Denkmalgeschützt und Heimat zahlreicher österreichischer Traditionseinrichtungen ist er gleichzeitig auch ein Spiegelbild Wiener Stadt- und Kulturgeschichte. Sie reicht vom ehemaligen kaiserlichen Barockgarten und Mozarts Morgenkonzerten bis zum MuTh, der 2012 eröffneten Konzerthalle der Wiener Sängerknaben, vom Sportplatz des legendären jüdischen Sportvereins Hakoah zu den Barackensiedlungen der NS-Zwangsarbeiter, vom Augartenporzellan über das Filmarchiv Austria bis zur Gustinus Ambrosi Ausstellung und der Stiftung *Thyssen Bornemisza Art Contemporary*, der *TBA21 - Augarten*.

(Barbara Timmermann)

Treffpunkt: 2., Ecke Taborstraße/Obere Augartenstraße (vor McDonald's)

August: Sommerpause

16. September 2017; 14.00h: Der Schaumburgergrund - das stille Grätzl zwischen Wiedner Hauptstraße und Favoritenstraße

Der Spittelberg oder das Freihausviertel sind jedem Wiener ein Begriff, aber Schaumburgergrund? Das zwischen der Wiener Wirtschaftskammer und dem Theresianum liegende Viertel führt auch nicht unbedingt die Liste der Topsehenswürdigkeiten Wiens an. Vieles, wie z.B. das Palais Rainer, ist außerdem dem Zweiten Weltkrieg oder der Spitzhacke der 60er Jahre zum Opfer gefallen. Trotzdem verstecken sich in den ruhigen Gassen des erst 1848 gemeinsam mit den angrenzenden Vorstädten eingemeindeten Schaumburgergrunds eine geballte Menge Geschichte und architektonische Highlights unterschiedlichster Perioden. (Brigitte Timmermann)

Treffpunkt: 4., Ecke Wiedner Hauptstraße/Schönburgstraße (Eingang Wirtschaftskammer)

14. Oktober 2017; 14.00h: Kaiser Josephs ehemalige „Linien-Friedhöfe“ – Vom Matzleinsdorfer über den Hundstürmer zum Schmelzer Friedhof

Eine der zahlreichen Reformen Kaiser Josefs II. betraf die Neuregelung der Friedhofsordnung. So ließ er 1784 aus hygienischen Überlegungen fünf Kommunalfriedhöfe außerhalb des sogenannten Linienwalls, also außerhalb des heutigen Gürtels, errichten. Bis auf den Marxer Friedhof sind alle weiteren Linien-Friedhöfe in den 1920er Jahren in Parkanlagen umgewidmet worden, der Matzleinsdorfer Friedhof in den Waldmüllerpark, der Hundstürmer Friedhof in den Haydnpark, der Schmelzer Friedhof in den Märzpark und der Währinger Friedhof in den Park gleichen Namens. Viele Prominente aus dem politischen und kulturellen Leben Wiens haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden, zu Denkmalhainen zusammengefasste historische Grabsteine verweisen noch darauf.
Fahrschein! (Brigitte Timmermann)

TP: 4., Ecke Kliebergasse/Margaretengürtel (Straßenbahn 6 Station Kliebergasse)

4. November 2017: Werbetag der Wr. Spaziergänge

Wie jedes Jahr laden wir und unsere Kollegen und Kolleginnen der „Wiener Spaziergänge“ alle Wiener und Wienerinnen wie auch alle Liebhaber von Wien ein, auf unseren Schnuppertouren die Stadt von ihren weniger bekannten Seiten kennen zu lernen. Genauere Informationen folgen noch.

2. Dezember 2017; 14.00 Uhr: Fantastisches und Bombastisches aus der Kunstkammer Wien

Das 1891 eröffnete Kunsthistorische Museum zählt mit einer Fülle von Sammlungen zu den größten Kunstmuseen der Welt. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten sind auch wieder die Schätze aus den sogenannten „Kunst- und Wunderkammern“ von habsburgischen Sammlerpersönlichkeiten wie Kaiser Maximilian I. oder Kaiser Rudolf II. zu bewundern. Europäischen Fürsten war es eine Ehre, den Glanz der kaiserlichen Sammlung durch weitere Prunkstücke zu ergänzen, Eingliederungen weiterer Sammlungen und Legate ließen die Kunstkammer schließlich zur weltweit bedeutendsten ihrer Art werden. Lassen Sie sich von den unschätzbaren Kuriosa, Mirabilia und Exotika aus Gold, Edelsteinen, Elfenbein und Bergkristall in ein Reich entführen, in dem der Fantasie keine Grenzen gesetzt waren. Eintritt! (Brigitte Timmermann)

Treffpunkt: 1., Kunsthistorisches Museum, Foyer

Die Führungen dauern je nach Wetter und Gruppengröße 1,5 bis 2 Stunden und finden ab 5 Personen statt. Anmelden können Sie sich gerne telefonisch bis 4 Tage vorher unter 01/774 89 01 oder per E-Mail an info@viennawalks.com.

Die Kosten der Führungen beträgt € 16,- pro Person exklusive eventueller Eintritte.